

Städtisches Gymnasium

zu Danzig.



Bericht über das Schuljahr 1894-95

von

Prof. E. Kahle,

Gymnasial-Direktor.

1895 No. 29.

DANZIG.

DRUCK VON EDWIN GROENING.

1895.

gda
4

29





I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I	I	OII	OII	UII	UII	O III	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	46
Latein	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	112
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	60
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	34
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	28
Erdkunde	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
Singen (I. Klasse) . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	3
„ (I. Klasse) . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	
„ (II. Klasse) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	
	33	33	33	33	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	481
Religion (katholisch) . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Religion (jüdisch) . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Englisch (wahlfrei) . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei) . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei) . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

NB! Das Zeichen — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2 a. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer in der zweiten Hälfte des Sommersemesters 1894.

Lehrer.	Ordin.	I. O.	I. M.	O. II. O.	O. II. M.	U. II. O.	U. II. M.	O. III. O.	O. III. M.	U. III. O.	U. III. M.	V. III. O.	V. III. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Professor Kant, Direktor		2 Belg. 6 Gerh.																18
2. Professor Dr. Lorenz			4 Math. 2 Phys.											4 Rechn. 2 Nat.				14
3. Professor Dr. Koenen	I. M.		6 Lat.	6 Lat.			6 Gerh.											18
4. Professor Kunze	O. II. O.		2 Durch 6 Lat.	2 Durch 6 Gerh.						6 Gerh.								18
5. Professor Dr. Schumann	O. II. M.					2 Belg.								2 Belg. 7 Lat.				20
6. Professor Dr. Meunier	I. O.	2 Lat.								6 Gerh.			7 Lat.					18
7. Oberlehrer Dr. Benschner		2 Franz. 3 Gerh.		2 Franz. 3 Gerh.								3 Franz. 3 Gerh. s. Gerh.					2 Gerh.	18 + 12 = 30
8. Oberlehrer Linnemann	O. III. O.			6 Gerh.		7 Lat.										2 Durch 8 Lat. 3 Turnen		20
9. Oberlehrer Dr. Dünn	V. O.		6 Gerh.															20
10. Oberlehrer Dr. Pflaum	U. II. O.	2 Durch										2 Durch 7 Lat. 4 Gerh. 3 Turnen						21
11. Oberlehrer Dr. Frennann	IV. O.		6 Gerh.															20 + 20 = 40
12. Oberlehrer Bismann	O. III. M.			2 Belg.		2 Belg. 7 Lat.												20
13. Oberlehrer Schürer	VI. O.					6 Gerh.												21
14. Oberlehrer Dr. Gernsheim	U. II. O.			7 Lat. 4 Gerh. 3 Gerh. s. Gerh.														21
15. Oberlehrer Dr. Lottin	U. II. M.					2 Durch 7 Lat.												21
16. Oberlehrer Stern	IV. M.	4 Math. 2 Phys.												4 Math. 2 Nov.				21
17. Oberlehrer Gumbach	VI. M.					2 Gerh. s. Gerh.												22
18. Oberlehrer Dr. Bannasch	O. III. M.		2 Franz. 4 Turnen															22
19. Oberlehrer Dr. Tietze						4 Math. 2 Phys.												22
20. Hilfslehrer Kunze	V. M.					4 Math. 2 Phys.												22
21. Hilfslehrer Wittmann		2 Englisch		3 Franz. 1 Englisch														24
22. Zeichenlehrer Lenn				2 Zeichn.														24
23. Lehrer Drees																		25
24. Pflaum Furt																		25
25. Pflaum Meunier																		25
26. Rabbiner Dr. Waxen																		25
27. Kgl. Musikdir. v. Knaack																		25
28. Probe- Hilfs- lehrer Donat																		25
29. Probe- Hilfs- lehrer Meunier																		25
30. Probe- Hilfs- lehrer Kunze																		25

2b. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Wintersemester 1894/95.

Lehrer	Ordin.	I. O.	I. M.	O.-II. O.	O.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Professor Komu, Direktor		2 Belg.	1 Belg.															10
2. Professor Dr. Lohse			4 Math.	2 Phys.	4 Math.	2 Phys.			3 Math.					6 Chem.				13
3. Professor Dr. Kuehn	I. M.		6 Lat.		6 Lat.													14
4. Professor Kamm	O.-II. O.		3 Durch.	6 Lat.					6 Griech.									14
5. Professor Dr. Schwanau	O.-II. M.				2 Griech.	6 Griech.							2 Belg.	7 Lat.				20
6. Professor Dr. Mannes	I. O.	6 Lat.																19
7. Oberlehrer Dr. Bockmann		2 Frau.	10 Sch.	1 Frau.	2 Griech.													16 + 10 + 10 + 10
8. Oberlehrer Lammes	O.-III. O.			4 Griech.														20
9. Oberlehrer Dr. Dill	V. O.		4 Griech.											3 Durch.	1 Lat.			20
10. Oberlehrer Dr. Pann	V.-III. O.		11 Durch.															31
11. Oberlehrer Dr. Franzen	IV. O.		4 Griech.		3 Griech.													20 + 10
12. Oberlehrer Himmann	O.-III. M.			2 Belg.	2 Durch.				2 Belg.	7 Lat.								20
13. Oberlehrer Schmitt	VI. O.				4 Griech.													22

14. Oberlehrer Dr. Obermann	V.-III. O.			7 Lat.	6 Griech.	3 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.							21
15. Oberlehrer Dr. Lavin	V.-II. M.				3 Durch.	7 Lat.												22
16. Oberlehrer Stum		4 Math.	2 Phys.															22
17. Oberlehrer Gumbach	V. M.																	21
18. Oberlehrer Dr. Romano	V.-III. M.		2 Frau.	3 Tertian														24
19. Oberlehrer Dr. Tinsmann	IV. M.				4 Math.	2 Phys.												23
20. Hilfslehrer Kramm					4 Math.	2 Phys.												24
21. Hilfslehrer Wirtmann		2 Englisch.	2 Englisch.															24
22. Zeichenlehrer Less																		24
23. Lehrer Dams	VI. M.																	24
24. Pflanze Fauer																		24
25. Korrektor Detmoldewahl																		24
26. Rabbiner Dr. Waxman																		24
27. Kgl. Musikdir. v. Kistner																		24
28. Fern. Hilfslehrer Kores																		22

^{*)} Bis zum 17. Februar 1895.

3. Lehraufgaben.

a. Evangelische Religion.

Sexta. 3 St. — Blech, Reich Gottes. — 36 biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels aus dem 2. Hauptstücke mit Luthers Auslegung. Einprägung von 14 Sprüchen und der Kirchenlieder 5. 36. 60. 90 des Schulgesangbuches.

Quinta. 2 St. — Lehrbuch wie in VI. — 45 biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes und der in VI gelernten Sprüche, Durchnahme und Erlernung des 2. Artikels aus dem 2. Hauptstücke mit Luthers Auslegung. Einprägung von 9 Sprüchen und der Kirchenlieder 2. 15. 21. 80 des Schulgesangbuches.

Quarta. 2 St. — Lesen wichtiger Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte behufs Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichte. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testamente zur Einführung in die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Übersicht über die biblischen Bücher. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks. Einprägung von 15 Sprüchen sowie der Psalmen 1. 23 und der Kirchenlieder 4. 27. 43. 87 des Schulgesangbuches.

Untertertia. 2 St. — Erklärung einzelner Psalmen und wichtiger Abschnitte aus den prophetischen Schriften des Alten Testaments als Abschluss der Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde und zur Vorbereitung auf die Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde. Erlernung der Psalmen 90. 103. 139. — Erscheinung und Wirken Jesu Christi bis zu seinem Einzuge in Jerusalem zum letzten Passahfeste nach ausgewählten Abschnitten aus den Evangelien. Wiederholung des 2. Artikels, Durchnahme und Erlernung des 4. Hauptstückes und eines Teiles der Bergpredigt. Einprägung von 10 Sprüchen und der Kirchenlieder 25. 66. 77 des Schulgesangbuches.

Obertertia. 2 St. — Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi; die Wirksamkeit der Apostel, nach ausgewählten Abschnitten aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Belehrung über das christliche Kirchenjahr. Durchnahme und Erlernung des 3. Artikels aus dem 2. Hauptstücke und des 5. Hauptstücks. Einprägung von 10 Sprüchen und den Kirchenliedern 17. 34 des Schulgesangbuches. Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Untersekunda. 2 St. — Noack, Hilfsbuch Ausgabe B. — Lesen ausgewählter Abschnitte aus den Büchern Mose, Josua, Jesaia, Jeremia, Ezechiel, Jona, Maleachi, Hiob. Wiederholung der Psalmen 1. 8. 23. 51. 90. 103. 104. 139. Erklärung des Matthauevangeliums. Noack §§ 1. 2. 6. 7. 10. 11. 19. 23 — 26. 30 — 32. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Sprüche und Lieder. Schriftliche Ausarbeitungen wie in O III.

Obersekunda. 2 St. — Noack, Hilfsbuch. — Lesen ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgeschichte und den Briefen des Paulus an die Galater, Korinther, Kolosser, Philipper, an Philemon und Thimotheus. Noack §§ 37. 39 — 44. Wiederholung des 2. 4. 5. Hauptstückes und einzelner Kirchenlieder. Schriftliche Ausarbeitungen wie in O III.

Prima. 2 St. — Noack, Hilfsbuch. — Erklärung des Galater-, Philipper- und Jakobusbriefes, unter Heranziehung des Grundtextes. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe nach Noack §§ 48 — 82 in Auswahl. Lesen von Luthers Schriften „An den christlichen Adel deutscher Nation, von des christlichen Standes Besserung“ und „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. (1. Jahr). — Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem Johannesevangelium, dem Römerbriefe und der Augsburger Konfession im Rahmen einer christlichen Glaubens- und Sittenlehre, in welcher die durch den gesamten Unterricht auf früheren Stufen erarbeiteten religiösen und sittlichen Begriffe geordnet und zusammengefasst werden. (2. Jahr.) — Schriftliche Ausarbeitungen wie in O III.

b. Deutsch.

Sexta. 4 St. -- Paulsiek-Muff, Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis. — Behandlung von prosaischen und poetischen Stücken, deren Stoff aus der deutschen Sage und der vaterländischen Geschichte entnommen ist, von Fabeln, Märchen und Stücken aus der beschreibenden Prosa. Erzählungen des Lehrers aus der deutschen Sage und der vaterländischen Geschichte und mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 10 Gedichten: Der gute Kamerad, Der weisse Hirsch, Der Schütz, Einkehr, Siegfrieds Schwert, Die Wacht am Rhein, Zieten, Friedrich Barbarossa, Schwäbische Kunde, Wo wohnt der liebe Gott? — Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Beugung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

Quinta. 3 St. — Paulsiek-Muff, Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis. — Behandlung von Prosastücken, deren Stoff aus der alten Sage und der Vorgeschichte der Griechen und Römer genommen ist, und Erzählungen des Lehrers aus denselben Gebieten. Lesen von Beschreibungen und Erzählungen aus der Natur und dem menschlichen Leben, von Fabeln und Gedichten; mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 10 Gedichten: Der alte Zieten, Die Rose von Gravelotte, Das Erkennen, Mein Lieben, Der deutsche Rhein, Mein Vaterland, Reiters Morgengesang, Morgenlied, Abendlied, Barbarossas Erwachen. — Der erweiterte und der zusammengesetzte Satz, die gebräuchlichsten Konjunktionen, die Anwendung von Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen, Komma und Kolon, Lesebuch Anh. III, 5, A; III, 6; IV, 1 — 6. — Im 1. Halbjahr in jeder Woche ein kurzes Diktat als Rechtschreibübung; im 2. Halbjahr monatlich 2 Diktate und eine freie Nacherzählung.

Quarta. 3 St. — Paulsiek-Muff, Lesebuch. — Behandlung von Prosastücken, deren Stoff aus der Geschichte und dem Kulturleben der Griechen und Römer, aus der älteren deutschen Geschichte, der Geographie der Mittelmeerländer und dem allgemeinen Menschenleben genommen ist; fortgesetzte Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Behandlung von poetischen Stücken aus dem Lesebuche. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 8 Gedichten: Muttersprache, Friedrich Rotbart, Andreas Hofer, Die Leipziger Schlacht, Gelübde, Deutschland über Alles, Das Grab im Busento, Der Lenz. — Belehrung über die verschiedenen Arten der Nebensätze; Abschluss der Interpunktionslehre, Lesebuch, Anh. 5, B, IV und 6. Gelegentliche und sparsame Unterweisung über die Wortbildung. — Im 1. und 2. Vierteljahre je 2 freiere Nacherzählungen des in der Klasse Gehörten als Hausarbeit und 2 Diktate zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion; im 3. und 4. Vierteljahre je 1 Diktat, 1 Klassenaufsatz und 2 häusliche Aufsätze.

Untertertia. 2 St. — Muff, Lesebuch. — Lesen von Prosastücken, welche Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte (bis zur Reformation) und aus der Natur vorführen. Fortgesetzte Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Behandlung ausgewählter poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 8 Gedichten: Der Graf von Habsburg, Der Schenk von Limburg, Der blinde König, Des Sängers Fluch, Der Sänger, Lorelei, Abschied vom Walde, Deutscher Trost. — Hinweis auf die Gesetze des Umlautes, des Ablautes und der Brechung. Belehrung über den Gebrauch der Tempora und Modi und über die indirekte Rede. — In jedem Halbjahre 3 bis 4 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze.

Obertertia. 2 St. — Muff, Lesebuch. — Lesen von Prosastücken, deren Stoff aus der vaterländischen Geschichte und aus der Geographie genommen ist, und von ausgewählten Abschnitten aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Lesen und Erklären poetischer Stücke (von Schiller, Uhland, Bürger, Voss, Chamisso, Rückert, Lenau, Geibel) aus dem Lesebuche und ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede in der Übersetzung von Legerlotz. Fortgesetzte Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 6 Gedichten: Die Bürgerschaft, Der Ring des Polykrates, Der Taucher, Das Glück von Edenhall, Der Erlkönig, Lützows wilde Jagd. — Zusammenfassung der Satzlehre. Belehrung über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung der gelesenen poetischen Stücke erforderlich sind, mit Berücksichtigung der Unterschiede zwischen der antiken und der deutschen Verskunst. — In jedem Halbjahre 3 bis 4 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze.

Untersekunda. 3 St. — Ausgewählte Schillersche Gedichte besonders kulturgeschichtlichen Inhaltes, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Vofs, Luise; Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Herder, Der Cid; Uhland, Herzog Ernst; Lessing, Minna von Barnhelm. Fortgesetzte Übungen im freien Vortragen des Gelesenen. Gelernt werden: Die Kraniche des Ibykus, Das Siegesfest, Das Lied von der Glocke sowie Stellen aus Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Anordnung des Stoffes. 7 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze.

Obersekunda. 3 St. — Darstellung des Nibelungenliedes nach Aufbau und Ausführung unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die Dietrichsage, auf die höfische Epik und Lyrik. Ausgewählte Balladen und Egmont von Goethe, Abhandlung über Goethes Egmont und Wallenstein von Schiller. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Privatlektüre: Götz von Berlichingen von Goethe, Maria Stuart und Abschnitte aus „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande“ von Schiller. Übungen im freien Vortragen des Gelesenen im Anschluß an die Klassenlektüre wie an die häusliche Lektüre. Gelernt werden: Lieder und Sprüche von Walther, Balladen von Goethe und ausgewählte Stellen aus Maria Stuart und Wallenstein. — 6 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze.

Prima. 3 St. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen werden: Der Brief vom Dolmetschen und Lieder von Luther, poetische Stücke von Hans Sachs, Oden und Abschnitte aus dem Messias von Klopstock, ausgewählte Gedichte von Arndt, Körner, Schenkendorf, Chamisso, Rückert, Platen, Geibel; Abschnitte aus den Litteraturbriefen, der Hamburgischen Dramaturgie und aus Laokoon, Abhandlung über die Fabel, Emilia Galotti von Lessing, privatim Julius Caesar, Macbeth, Richard III. von Shakespeare, Philotas, Wie die Alten den Tod gebildet, Nathan der Weise von Lessing. Gelernt wird der Zürcher See von Klopstock und die Parabel von den drei Ringen aus Lessings Nathan. (1. Jahr.) — Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Gelesen werden ausgewählte Gedichte und Iphigenie von Goethe, Die Akademische Antrittsrede, Die Abhandlung über die Schaubühne, Gedichte, Die Braut von Messina von Schiller. Privatlektüre: Dichtung und Wahrheit, Abschnitte aus der italienischen Reise, Wallenstein, Maria Stuart. Gelernt werden: Das Göttliche, Grenzen der Menschheit, Die Elegie Hermann und Dorothea, Die Worte des Glaubens, sowie ausgewählte Stellen aus anderen Gedichten und aus den gelesenen Dramen (2. Jahr). — Freie Vorträge über Leben und Werke der Dichter u. a. im Anschluß an die häusliche Lektüre nach eignen Ausarbeitungen. — 6 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze. Außerdem gelegentlich kleinere schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

c. Lateinisch.

Sexta. 8 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. — Behandlung von Lesestücken aus Ostermann. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Anschluß der Verba auf *io* nach der 3. Konjugation und der Deponentia nach Ostermann, Anhang. Induktive Ableitung von elementaren syntaktischen Regeln und einigen stilistischen Vorschriften und von Synonymen. Mündliches Hinübersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Hinübersetzung im Anschluß an den Lesestoff als Klassenarbeit, zuweilen auch als in der Klasse vorbereitete Hausarbeit.

Quinta. 8 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Behandlung von Lesestücken aus Ostermann. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Einzelne Stellen, Sprüche und Anekdoten gelernt. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige nach Ellendt-Seyffert §§ 24. 30. 31. 35. 37 — 41. 53. 55 — 58. 60. 67. 69. 70. 72 — 76 (in sehr beschränkter Auswahl). 77. 79 — 81. 83. 84. 87. 88. Induktive Ableitung von elementaren syntaktischen Regeln und stilistischen Vorschriften und von Synonymen. — Wöchentlich eine schriftliche Hinübersetzung im Anschluß an den Lesestoff als Klassenarbeit, zuweilen auch als in der Klasse vorbereitete Hausarbeit.

Quarta. 7 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Behandlung der Lesestücke über Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal, Scipio, Marius. Fortgesetzte Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Abschnitte. Vermehrung des Wortschatzes im Anschluß an die Lektüre. Induktive Ableitung von syntaktischen und stilistischen Regeln und Synonymen. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Kasus unter steter Anlehnung an die bei der Lektüre gemachten Beobachtungen und Zusammenfassung der besprochenen sprachlichen Erscheinungen nach Ellendt-Seyffert §§ 94. 108—110. 118—127. 129—133. 136—141. 143—146. 151. 153. 155. 156 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Hinübersetzen aus Ostermann. In jedem Vierteljahre 5 bis 8 schriftliche Hinübersetzungen im Anschluß an Gelesenes als Klassenarbeit, zuweilen auch als Hausarbeit, und eine schriftliche Herübersetzung.

Untertertia. 7 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Caesar, de bell. Gall. VI, 11—29. II, 1—33. III, 1—19. IV, 2—4. 20—36. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Ableitung von stilistischen Regeln und Synonymen. Zusammenstellung von Phrasen. — Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Tempora, des Konjunktiv und des Infinitiv im Anschluß an Ellendt-Seyffert §§ 189. 191. 197. 210. 211. 214. 217. 231. 239. 240. 245. 251. 253 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Mündliches Hinübersetzen aus Ostermann meist im Anschluß an den in den Lektürestunden durchgearbeiteten Stoff. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Obertertia. 7 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch. — Caesar, de bell. Gall. I, 30—54. V, 23—51. VII. Ausgewählte Gedichte des Ovid, hrsg. von Sedlmayer I, 1. 6. 12. 14. 18. 20. 22. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Gelernt werden etwa 40 Verse aus Ovid. Ableitung von stilistischen Regeln und Synonymen. Zusammenstellung von Phrasen. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Ellendt-Seyffert §§ 145. 151. 192. 195. 196. 198. 199. 211. 212. 216. 218—220. 228. 229. 231. 236. 237. 241. 244. 246. 254—256. 259—261. 273—278. 280 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Mündliches Hinübersetzen aus Ostermann meist im Anschluß an den in den Lektürestunden durchgearbeiteten Stoff. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Untersekunda. 7 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Cicero, in Catil. 1. 2. Livius XXI. Ausgewählte Gedichte des Ovid hrsg. von Sedlmayer I, 2. 4. 28. II, a, 1. II, c, 1. 3. 4. 5. 7. 8. (UII O). Cicero, pro Archia. In Catil. 3. Livius XXI. Ovid I, 4. 5. 6. 12. II, a, 1. II, c, 1. 3. 4. 5. 7. 8. (UII M). Gelernt werden etwa 40 Verse aus Ovid. Regelmäßige Übungen in unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Ableitung von stilistischen Regeln und Synonymen. — Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Die Regeln über den Imperativ, über den Gebrauch der Konjunktionen quod und quia, über die hypothetischen Sätze, die direkten und indirekten Fragen mit an und das Pronomen reflexivum und reciprocum im Anschluß an Ellendt-Seyffert §§ 200—208. 216. 221—227. 231. 243. 249. 252. 257. 261—263. 278 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Obersekunda. 6 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Sallust, de coniur. Catil. Livius XXII. Vergil, Auswahl aus den Büchern I. II. IV. VI. VII. IX. XII. (OII O). Sallust, bell. Jugurth. Livius, Auswahl aus den Büchern I—V. Vergil, Auswahl aus den Büchern I. II. IV. VI. VII. IX. XII. (OII M). Regelmäßige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Grammatische Wiederholungen und stilistische Zusammenfassungen im Anschluß an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung im Anschluß an Gelesenes als Klassen- oder Hausarbeit, gelegentlich auch eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit.

Prima. 6 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Tacitus, Germania. Agricola. Cicero, de officiis I. III in Auswahl. Horaz, Oden, Satiren, Episteln nach einem festen Plane (IO). Tacitus, Annalen XIV. XV. Dialogus de oratoribus. Cicero, de oratore I. Horaz, Oden, Satiren, Episteln

nach einem festen Plane (I M). Ableitung von notwendigen stilistischen Anweisungen, besonders über Substantiv, Adjektiv und Verbum, und von Synonymen. Zuweilen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit oder auch eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. Alle 14 Tage eine Hinübersetzung im Anschluß an Gelesenes als Klassen- oder Hausarbeit. Grammatische und stilistische Wiederholungen in Verbindung mit den schriftlichen Übungen.

d. Griechisch.

Untertertia. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Wesener, Elementarbuch. — Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum *verbum liquidum* einschließlich. Behandlung von Lesestücken aus Wessner und Aneignung des dazu erforderlichen Wortschatzes. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Hinübersetzungen behufs Einübung der Formenlehre, letztere alle 14 Tage als Klassenarbeit.

Obertertia. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Wesener, Elementarbuch. — Behandlung von Lesestücken aus Wesener. Xenophon, Anab. I. II in Auswahl. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Anleitung zur Vorbereitung. Induktive Ableitung ausgewählter Regeln. — Die Verba in *μ* und die bei der Lektüre vorkommenden unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Einprägung der Praepositionen. Wiederholung und Ergänzung der grammatischen Lehraufgabe der U III. Mündliche und schriftliche Hinübersetzungen behufs Einübung der Formenlehre, letztere alle 14 Tage als Klassenarbeit.

Untersekunda. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln. — Xenophon, Anab. III — VI in Auswahl. Hellenika I, 6 — II, 4. Homer, Odyssee, ausgewählte Abschnitte aus IX. X. XI. XII. V. VI. VII. Fortgesetzte Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Anleitung zur Vorbereitung. Gelernt werden etwa 40 Verse aus Homer. — Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch des Artikels, des Pronomen relativum, der Kasus, der Modi in Aussagesätzen, in Absichts- und Folgesätzen, und des Infinitiv im Anschluß an die bei der Lektüre gemachten Beobachtungen und zusammengefaßt nach Seyffert §§ 17. 18. 22. 24. 27—29. 33. 37—43. 45. 48. 50. 51. 53—60. 94. 95. 97—101. 121. 123—128. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung im Anschluß an das Gelesene als Klassenarbeit, gelegentlich dafür eine schriftliche Herübersetzung.

Obersekunda. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln. — Xenophon, Memorabilien, Auswahl aus I. II. IV. Lysias, Reden über den Krüppel, über den Oelbaum und gegen die Kornhändler. Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII—XXIV (OII O). Xenophon, Kypaedia, Auswahl aus I und VII. Lysias, Rede gegen Eratosthenes. Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII—XXIV (OII M). Fortgesetzte Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Belehrung über den Gebrauch der Modi in Hauptsätzen und über die Konstruktion der hypothetischen, relativen und temporalen Sätze, über den Gebrauch der Participia und der Negationen im Anschluß an die bei der Lektüre gemachten Beobachtungen und mit Benutzung von Seyffert §§ 104—119. 136. 139—143. 146. 156. 158. Grammatische Wiederholungen. Im ersten Halbjahre 4 schriftliche Hinübersetzungen und 2 Herübersetzungen als Klassenarbeit. Im zweiten Halbjahre alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit. Außerdem gelegentlich eine freie schriftliche Ausarbeitung über Gelesenes in der Klasse.

Prima. 6 St. — Demosthenes, Rede über d. Ang. i. d. Cherson. 3. Rede gegen Philipp. Plato, Eutyphron. Kriton. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XI. XII. XV—XXIV in Auswahl, zum Teil als Privatlektüre (IO). Demosthenes, 3 olynthische Reden. Plato, Apologie. Sophokles, Aias. Homer, Ilias I—IX in Auswahl, zum Teil als Privatlektüre (IM). Fortgesetzte Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Gelernt werden Stellen aus Sophokles und Homer. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung in der Klasse. Außerdem gelegentlich eine freie schriftliche Ausarbeitung über Durchgenommenes in der Klasse.

e. Französisch.

Quarta. 4 St. — Kühn, Lesebuch I. Kühn, kl. französische Schulgrammatik. — Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen im Sprechen und Lesen. Behandlung der vier Jahreszeiten nach dem Lesebuche und den Hölzelschen Anschauungstafeln und anderer ausgewählter Lesestücke. Aneignung des erforderlichen Wortschatzes und Übungen im Hinübersetzen im Anschluß an die Lektüre. — Avoir und être, Verba auf — er, — ir, — re ohne Konjunktiv, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort, Pronomen nach Kühn S. 10—13. 16. 19. 23—30. 66—82. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung oder ein Diktat als Klassenarbeit.

Untertertia. 3 St. — Kühn, Lesebuch I. Kühn, kl. französische Schulgrammatik. — Behandlung der schwierigeren prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche. Fortgesetzte Übungen im Lesen und Sprechen, im Her- und Hinübersetzen. Aneignung des erforderlichen Wortschatzes. — Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre, die konjunktivischen Formen, die reflexiven und die gebräuchlichsten (55) unregelmäßigen Verba nach Kühn S. 17. 23—31. 34—54. 72. 76. 89. 90. 100. 109. 118. Alle 3 Wochen eine schriftliche Hinübersetzung oder ein Diktat als Klassenarbeit.

Obertertia. 3 St. — Ploetz, systematische Grammatik. — Souvestre, Fünf Erzählungen aus Au coin du feu (OIII O). Xavier de Maistre, Le Lépreux de la Cité d' Aoste (OIIIM). Regelmäßige Übungen im Lesen und Sprechen, im Her- und Hinübersetzen im Anschluß an die Lektüre. — Wiederholung der in UHI erlernten und Einprägung der schwierigeren (14) unregelmäßigen Verben, Gebrauch von avoir und être, Geschlecht der Substantiva, Wortstellung, Gebrauch der Tempora und Modi nach Ploetz §§ 47—50. 52. 55. 76. 77. 79. 87—90. 92. 107. Schriftliche Arbeiten wie in UIII.

Untersekunda. 3 St. — Ploetz, systematische Grammatik. — Michaud, Histoire de la première croisade (UIIO). Erekmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit de 1813 (UIM). Regelmäßige Übungen im Lesen und Sprechen, Her- und Hinübersetzen im Anschluß an die Lektüre. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Die syntaktischen Regeln über Particip, Infinitiv, Artikel, Adjektiv, Praepositionen, Adverb und Negationen nach Ploetz §§ 82—85. 95—97. 99—107. Schriftliche Arbeiten wie in UIII.

Obersekunda. 2 St. — Ploetz, systematische Grammatik. — Guizot, récits historiques tirés de l'histoire de France. Béranger, Chansons (OII O). Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Béranger, Chansons (OIM). Fortgesetzte Übungen im Lesen, Übersetzen und Sprechen. Das Wichtigste aus der Synonymik, Stilistik und Metrik gelegentlich bei der Lektüre. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit, außerdem zuweilen ein Diktat.

Prima. 2 St. — Ploetz, systematische Grammatik. — Voltaire, Siècle de Louis XIV. Molière, Le Malade imaginaire (IO). Sarcy, Siège de Paris. Molière, Le Tartuffe (IM). Regelmäßige Übungen im Lesen, Übersetzen und Sprechen. Gelegentliche Bemerkungen aus der Synonymik, Stilistik und Metrik, grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten wie in OII.

f. Englisch (wahlfrei).

Obersekunda. 2 St. — Gesenius, Elementarbuch. — Lautlehre. Übungen im Lesen und Sprechen. Behandlung von Stücken aus dem Lesebuche. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. — Die regelmäßige Formenlehre (Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Zahlwort), die regelmäßigen und die unvollständigen Verba, die Praepositionen. Induktive Ableitung wichtiger syntaktischer Regeln aus der Lektüre.

Prima. 2 St. — Gesenius, Elementarbuch. — Wash. Irving, Sketch Book. Regelmäßige Übungen im Lesen und Sprechen, im Her- und Hinübersetzen. Befestigung und Erweiterung der Formenlehre und Syntax im Anschluß an die Lektüre.

g. Hebräisch (wahlfrei).

Obersekunda. 2 St. — Gesenius-Kautzsch, Grammatik. — Elementarlehre, regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Übungen im Lesen und Übersetzen aus Genes. 1. 3.

Prima. 2 St. — Gesenius-Kautzsch, Grammatik. — Genes. 37. 39. 40. 1. Sam. 1 ff. Psalm 1—6. Hiob 1—3. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Herübersetzungen mit grammatischer Erklärung als Klassenarbeit.

h. Geschichte und Erdkunde.

Sexta. 2 St. — Diercke und Gaebler, Atlas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Die engere und die weitere Heimat. Einführung in das Verständnis der Karte und des Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche.

Quinta. 2 St. — Seydlitz, Grundzüge. Diercke und Gaebler, Atlas. — Weitere Einführung in des Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Seydlitz S. 8—11. 63—68. 96—108. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel.

Quarta. 4 St. — Jäger, Hilfsbuch. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Putzger, Historischer Schulatlas. Diercke und Gaebler, Atlas. — Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung des geschichtlichen Schauplatzes und der im gedruckten Kanon festgestellten Jahreszahlen. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der an das Mittelmeer grenzenden Länder nach Seydlitz S. 131—184. 197—202. 212—234. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Untertertia. 3 St. — Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Historischer Schulatlas. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Diercke und Gaebler, Atlas. — Kurze Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte von dem Tode des Augustus, soweit sie sich mit der deutschen Geschichte berührt. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters und außerdeutsche Geschichte dieser Zeit, soweit sie allgemeine Bedeutung hat, nach Eckertz. Einprägung bzw. Wiederholung des geschichtlichen Schauplatzes und der im Kanon aufgeführten Jahreszahlen bis 1500. — Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien nach Seydlitz S. 55—125. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Kleine schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obertertia. 3 St. — Lehrbücher wie in U III. — Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., brandenburgisch-preussische Geschichte von den ersten Anfängen bis 1740, nach Eckertz. Einprägung des geschichtlichen Schauplatzes und der im Kanon aufgeführten Jahreszahlen bis 1740. — Physische und politische Erdkunde von Deutschland und den deutschen Schutzgebieten in Afrika und in der Südsee nach Seydlitz S. 184—197. 202—211. 240—276. — Kleine schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Untersekunda. 3 St. — Lehrbücher wie in U III. — Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, die außerdeutsche Geschichte dieser Zeit so weit, als sie zum Verständnis der deutschen Geschichte erforderlich ist, nach Eckertz. Vergleichende Behandlung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Einprägung bzw. Wiederholung aller Zahlen des aufgestellten Kanons. — Wiederholung der Erdkunde Europas nach Seydlitz S. 127—237. Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obersekunda. 3 St. — Herbst, Hilfsbuch I. Putzger, Historischer Schulatlas. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Diercke-Gaebler, Atlas. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis 323 v. Chr. und der römischen Geschichte bis 476 n. Chr. im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde mit besonderer Berücksichtigung des Schauplatzes der alten Geschichte. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Prima 3 St. — Herbst, Hilfsbuch II. III. Putzger, Historischer Schulatlas. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Diercke-Gaebler, Atlas. — Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse von 476 bis 1648 im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Geschichtlich-erdkundliche Übersicht der um 1648 bestehenden Staaten (I O). Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit von 1648 an, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Im Anschluß an die Lebensbilder der großen Herrscher zusammenfassende Belehrungen über die Entwicklung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Erdkunde. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

i. Mathematik und Rechnen.

Sexta. 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Addition und Subtraktion einfacher Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri mit ganzen Zahlen und ganzzahligen Resultaten. Harms und Kallius §§ 1 — 24. 27. 28 in Auswahl. Häufige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Quinta. 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Die Teilbarkeit der Zahlen. Die 4 Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen und Anwendung derselben in Aufgaben der Regeldetri. Harms und Kallius §§ 25 — 30. Häufige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Quarta. 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze. — Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Harms und Kallius §§ 31 — 43. — Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nach Mehler §§ 1 — 37. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Untertertia. 3 St. — Mehler, Hauptsätze. — Die Rechnung mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste, geübt an Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, nach Mehler §§ 122 — 124. — Parallelogramme, Kreislehre I, einfache Konstruktionsaufgaben nach Mehler §§ 38 — 44. 58 — 67. 71. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Obertertia. 3 St. — Mehler, Hauptsätze. — Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten (dabei Übungen in der Bruchrechnung), Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten, das Notwendigste über Wurzelgrößen nach Mehler §§ 125 — 128. 133 — 134 in Auswahl. — Kreislehre II, Sätze über Flächengleichheit der Figuren, Berechnung der Fläche geradliniger Figuren, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre nach Mehler §§ 45 — 57. 68 — 70. 72 — 81. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Untersekunda. 4 St. — Mehler, Hauptsätze. Logarithmentafeln. — Gleichungen einschließlic einfacher quadratischer mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten, Begriff des Logarithmus, Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen ohne Benutzung der p. p. nach Mehler §§ 125 — 128. 135. 156 — 158. — Berechnung des Kreisinhalt und Kreisumfangs nach Mehler §§ 108 — 120. — Definition der trigonometrischen Funktionen Sinus und Cosinus, Tangente und Cotangente am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung recht-

winkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper (Prisma, Cylinder, Pyramide, gerader Kegel, Kugel) nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Obersekunda. 4 St. — Mehler, Hauptsätze. Logarithmentafeln. — Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung nach Mehler §§ 125—128 a, α . 133—136. 182—182. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre, goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen nach Mehler §§ 82—95. — Ebene Trigonometrie nebst Berechnungen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren nach Mehler §§ 162—181. — In jedem Vierteljahre eine grössere häusliche Arbeit und 2 Klassenarbeiten.

Prima. 4 St. — Mehler, Hauptsätze. Logarithmentafeln. — Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren der Kegelschnitte nach Mehler S. 211—240. Konstruktionsaufgaben. — Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche nach Mehler §§ 193—242 (1. Jahr). — Zinseszins- und Rentenrechnungen, die imaginären Grössen, der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten nach Mehler §§ 153. 188—192. — Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie nach Mehler §§ 155—181. — Konstruktionsaufgaben (2. Jahr). — Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Gleichungen (1. und 2. Jahr). — In jedem Vierteljahre eine grössere häusliche Arbeit und 2 Klassenarbeiten.

k. Naturwissenschaften.

Sexta. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stempel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte nach Bail, Pflanzenreich §§ 1—20. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden nach Bail, Tierreich §§ 1—20. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Belehrung über die äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorhandener Arten nach Bail, Pflanzenreich §§ 21—41. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden nach Bail, Tierreich §§ 21—41. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quarta. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems, die Lebenserscheinungen der Pflanzen nach Bail §§ 45—48. 50—53. 55—61. 70 in Auswahl. — Niedere Tiere, nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten nach Bail §§ 80—106. — Übungen im Zeichnen des Beobachteten.

Untertertia. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenfamilien, Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen und der aus dem Pflanzenreich stammenden Mineralien nach Entstehung, Eigenschaften und Verwendung nach Bail, Pflanzenreich §§ 41—44. 49. 54. 62. 66—69. 71, und Mineralreich §§ 2. 3. Kryptogamen mit Berücksichtigung einiger Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen nach Bail, Pflanzenreich §§ 63—65. 72—81. — Überblick über das Tierreich und Grundbegriffe der Tiererkunde nach Bail, Tierreich § 107. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obertertia. 2 St. — Bail, Grundrifs. Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Der Mensch und seine Organe nebst Belehrungen über die Gesundheitspflege nach Bail, Grundrifs. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre nach Koppe, Auswahl aus II—IV. X. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Untersekunda. 2 St. — Koppe, Anfangsgründe. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II: Magnetismus, Elektrizität, wichtige chemische Erscheinungen, einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik nach Koppe, Auswahl aus V — IX. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obersekunda. 2 St. — Koppe, Anfangsgründe. — Wärmelehre, Wiederholung der chemischen Grundbegriffe, Magnetismus, Elektrizität nach Koppe V — VII. X. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Prima. 2 St. — Koppe, Anfangsgründe. — Mechanik, Akustik nach Koppe I — IV. VII. (1. Jahr). — Optik, mathematische Erdkunde nach Koppe IX und Anhang (2. Jahr). — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

l. Zeichnen.

Quinta. 2 St. — Auffassung und Darstellung gerader Linien, geradliniger Flächenverzierungen im Quadrat, regelmäßigen Achteck, gleichseitigen Dreieck und regelmäßigen Sechseck nach Wandtafelzeichnungen und Wandvorlagen, auch mit Abänderungen der gegebenen Formen. Behandlung und Darstellung der Kreislinie und ihre Anwendung. Mäander. Bandmuster.

Quarta. 2 St. — Auffassung und Darstellung gerad- und krummliniger Flächenverzierungen im regelmäßigen Fünfeck, Zehneck, Siebneck und Neunneck nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Wandvorlagen, auch mit Abänderungen der gegebenen Formen. Die wichtigsten Blattformen, sowie Blüten und Früchte. Die Ellipse und die Eiform und darauf beruhende Zier- und Vasenformen. Die Spirale und ihre Anwendung.

Untertertia. 2 St. — Schwierigere Verzierungen nach Wandvorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel mit passender Abänderung. Entwerfen von Bändern und freien Füllungen unter Berücksichtigung der in IV gezeichneten Blatt-, Blüten- und Fruchtformen. Schmetterlinge. Darstellung von Körpern in projektivischer und perspektivischer Ansicht nach Modellen. Körpergruppen.

Obertertia. 2 St. — Flachornamente aus verschiedenen Stilepochen. Leichte plastische Ornamente, ausgeführt in Umrissen und in 2 Kreiden mit Licht- und Schattenwirkung. Skizzieren von Geräten und Gegenständen verschiedener Art.

Sekunda und Prima vereint (wahlfrei). 2 St. — Projektionslehre und Schattentheorie. Perspektive. Größere Freihandzeichnungen und geometrische Ornamente. Zeichnen bzw. Malen nach der Natur.

m. Schreiben.

Sexta. 2 St. — Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der Zahlen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers an der Wandtafel. Takt Schreiben. Abschreiben aus dem Lesebuche.

Quinta. 2 St. — Fortgesetzte Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift meist nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel, zuweilen auch nach Diktat. Abschreiben aus dem Lesebuche. Mit den fähigeren Schülern wird auch Rundschrift geübt.

n. Singen.

Sexta. 2 St. — Kisielnicki, Schulgesangbuch. Schwalm, Schulliederbuch. — Lesen der Noten, Dauer der Noten und Pausen. Tonleiter. Kirchenlieder und Volkslieder.

Quinta. 2 St. — Kisielnicki, Schulgesangbuch. Schwalm, Schulliederbuch. — Treffübungen, Tonleitern und Intervalle. Kirchenlieder und Volkslieder. Versuche im zweistimmigen Gesange.

Quarta und Untertertia vereint (2. Gesangklasse). 1 St. Kisielnicki, Schulgesangbuch. Schwalm, Liederbuch. — Tonleitern, Akkorde und Akkordverbindungen. Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder.

Quarta bis Prima (1. Gesangklasse) 3 St., für jeden Schüler 2 St. — 1 St. Männerchor, 1 St. Knabenchor, 1 St. gemischten Chor. — Choräle, Motetten, Lieder aus Günther und Noack, Gemischte Chöre, und Schwalm, Chorsammlung.

4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 435 Schüler,
im Winter 427 „

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 28,	im W. 21	im S. 2,	im W. 2
als auswärtig wohnende	im S. 26,	im W. 14	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 54,	im W. 35	im S. 2,	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12,5 %,	im W. 8 %	im S. 0,5 %,	im W. 0,5 %.

Es bestanden bei 16 Klassen } im S. 6 { Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten
} im W. 7 {
{ im S. 51 { , zur größten } im S. 72 { Schüler.
{ im W. 39 { } im W. 62 {

Von $\frac{1}{2}$ besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 20 Stunden angesetzt.

Ihn erteilten im Sommer: Oberlehrer Dr. Rosbund 1. Abt.
Hilfslehrer Klingbeil 2. „
Oberlehrer Dr. Prahl 3. „
Oberlehrer Dr. Terletzki 4. „
Oberlehrer Dr. Dähn 5. „
Gymnasiallehrer Dauss 6. „
im Winter: Oberlehrer Dr. Rosbund 1. Abt.
Oberlehrer Dr. Rosbund { 2. „
freiwilliger Hilfslehrer Kötzt }
Hilfslehrer Klingbeil 3. „
Oberlehrer Dr. Prahl 4. „
Oberlehrer Dr. Terletzki 5. „
Oberlehrer Dr. Dähn 6. „
Oberlehrer Suhr 7. „

Das Turnen wurde seit dem 1. August 1894 in der neu erbauten Turnhalle, bei günstigem Wetter auch auf dem Schulhofe betrieben. Die Halle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und kann uneingeschränkt für den Turnunterricht benutzt werden. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber, so weit es angeht, für den Turnunterricht verwertet.

Die Turnspiele wurden im Sommer jeden Sonnabend Nachmittag zwei Stunden lang unter Leitung des Oberlehrers Dr. Rosbund und unter Beteiligung des Direktors und einzelner jüngerer Lehrer der Anstalt gepflegt. Als Platz diente der 50 Minuten von der Stadt entfernte Exerzierplatz, den die Militärbehörde mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hatte. Es betei-

ligten sich Schüler der Klassen Quarta bis Prima, und zwar freiwillig, von der Gesamtzahl der Schüler etwa 30 %.

Zehn Schülern der beiden oberen Klassen wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Ruderklubs Viktoria die gern benutzte Gelegenheit geboten, sich im Rudersport zu üben.

Unter den Schülern waren 103 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 24 %. Im Berichtsjahr hat keiner das Schwimmen erlernt, weil die Militärschwimmanstalt, die sonst von den Schülern besucht wird, wegen der Cholerafaher geschlossen war.

5. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Untersekunda M. 1. Die Erlebnisse der Vertriebenen nach Goethes „Hermann und Dorothea.“ 2. Wie verläuft die Versammlung auf dem Rütli? (Schillers „Wilhelm Tell“ II, 2.) Tells Begegnungen mit Gessler. 4. (Klassenarbeit) Die Schlacht bei Königgrätz. 5. Die Folgen der Schlacht bei Kollin. (Nach Archenholtz.) 6. Weshalb wagt der Ritter den Kampf mit dem Drachen? 7. Wie bereitet der Dichter Hermanns Auftreten vor? 8. (Klassenarbeit) Das Leben des Dichters Archias. 9. Warum besitzt Hermann nicht die volle Zufriedenheit seines Vaters?

Untersekunda O. 1. Worin besteht Kassandras Unglück? 2. (Klassenarbeit) Welche Gründe bewogen Friedrich d. Gr. zum ersten schlesischen Kriege? 3. Das Verhalten der drei Könige gegen den Cid. 4. Land und Leute der Cyklopen. 5. Wodurch wird der Vater bewogen, seine Zustimmung zu der Verbindung Hermanns mit Dorothea zu geben? 6. Ernst von Schwaben und Werner von Kiburg, ein Bild treuer Freundschaft. 7. Rudenz vor und nach der Unterredung mit Bertha. 8. (Klassenarbeit) Ursachen, Verlauf und Folgen der Schlacht bei Sedan. 9. Weshalb streiten sich die englischen Heerführer mit dem Herzog von Burgund und weshalb versöhnen sie sich wieder mit ihm? (Nach Schiller, Jungfrau von Orleans II, 1. 2.)

Obersekunda M. 1. Penelope, ihre Stellung zu Telemach und den Freiern. 2. Die Regierung des Numa Pompilius nach Livius. 3. Gedankengang von Xenophon Memorabilien IV, 2: Selbsterkenntnis als Grundlage jeder wahren Bildung. 4. (Klassenarbeit) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne, nachzuweisen an Wallenstein. 5. Der Herbst eine lehrreiche Jahreszeit. 6. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (In der Ausführung soll der Aufenthalt des Odysseus bei Kalypso besonders berücksichtigt werden.) 7. Eratosthenes' Stellung unter den Dreißig nach Lysias. 8. (Klassenarbeit) Was lernen wir aus der Odyssee über das Verhältnis der Diener zu ihren Herren?

Obersekunda O. Vorgeschichte Tellheims und Minnas von Barnhelm. 2. Welche Aufnahme findet Etzels Werbung am Hofe zu Worms? 3. Weshalb ist der Verrat des Pausanias so auffallend? 4. (Klassenarbeit) Wie greifen die Götter in die Geschieke der Menschen ein? Nach Vergils Aeneis I. 5. Wie bewährt sich in unserer vaterländischen Geschichte das Wort des Dichters „In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich eent“? 6. Welche Warnungen ergehen an Egmont in Goethes Drama, und wie beachtet er sie? 7. Durch welche Mafsregeln bedrohte Philipp II. noch während seiner Anwesenheit in den Niederlanden die Freiheit ihrer Bürger? (Nach Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.) 8. (Klassenarbeit) Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für das Gesamtdrama?

Prima M. 1. Zu welchen Ergebnissen kommt Lessing in seiner Kritik der Voltaireschen Merope? (Hamburg. Dramaturg. Stück 36 — 50.) 2. Was treibt Macbeth zum Verbrechen? 3. Wie hat Kaiser Wilhelm die Wünsche und Hoffnungen seiner Mutter erfüllt? 4. (Klassenarbeit) Die vaterländische Gesinnung Klopstocks in seinen Oden. 5. Welche Anregungen verdankte Goethe seiner Vaterstadt? (Nach „Dichtung und Wahrheit“ I — V.) 6. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 8. (Klassenarbeit) Königtum und Herzogsgewalt in der deutschen Geschichte des Mittelalters.

Prima 0. 1. (Klassenarbeit) Ist Phädrus zum Vorteile der Fabeldichtung von seinem Vorhilde Aesop abgewichen? (Nach Lessing.) 2. Durch welche Vorzüge ist Lessings Minna von Barnhelm musterhaft? 3. Welche hauptsächlichlichen Irrtümer weist Lessing den Franzosen nach? 4. Ist das Nibelungenlied wirklich die deutsche Ilias? 5. Ist Shakespeares Richard III. ein tragischer Charakter? 6. Freiheit, ein schönes Wort, wer's recht verstände. 7. Die Freundschaft zwischen Don Carlos und Marquis Posa. 8. (Klassenarbeit) Wie hat Sophokles in der Antigone die Verblendung des Kreon anschaulich gemacht?

6. Die Aufgaben der Abiturienten.

a. Michaelis 1894.

Deutsch. Wodurch erregt Hektors Tod unser besonderes Mitleid?

Griechisch. Thucyd. IV ep. 102. 103.

Französisch. Guizot, Récits historiques tirés de l'histoire de France, Velhagen und Klasing II, S. 145 — 147.

Mathematik. 1) Auflösung der Gleichungen

$$\begin{aligned}x^2 - xy + y^2 &= 3, \\x^4 + y^4 &= \frac{17}{9} (x + y)^2.\end{aligned}$$

2) Ein Dreieck zu konstruieren aus den Höhenabschnitten p und q und dem Verhältnis der Höhen $h_a : h_b = m : n$ (Determination). 3) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten $a^2 - b^2 = d = 9464$ qm, der Summe der zu diesen gehörenden Höhen $h_a + h_b = s = 313,6$ m und dem von den Seiten eingeschlossenen Winkel $\gamma = 59^\circ 29' 2''$. 4) Stumpft man die Ecken eines Würfels so weit ab, daß die Schnitte durch die Mitte der in einer Ecke zusammentreffenden Kante gehen, so entsteht ein vierzehneitiger Körper, dessen Kanten sämtlich gleich sind. Die Oberfläche und der Inhalt dieses Restkörpers sollen berechnet werden. Die Kante des Würfels sei a .

b. Ostern 1895.

Deutsch. Wie hat Sophokles in der Antigone die Verblendung Kreons anschaulich gemacht?

Griechisch. Demosthenes Olynth. III, §§ 2 — 6.

Französisch. Rollin, De l'utilité de l'histoire, Herrig und Burguy, La France littéraire, S. 396 f.

Mathematik. 1) Auflösung der Gleichungen

$$\begin{aligned}x^2 + xy + y^2 &= \frac{7}{3}, \\4x^4 + 7x^2y^2 + 4y^4 &= 96.\end{aligned}$$

2) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Rechteck zweier Seiten $AC \cdot BC = m^2$, der Höhe $CD = h_c$ und der Winkelhalbierenden $CF = w_c$. 3) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Summe zweier Seiten $a + b = s = 323$ m, dem Radius $\rho_a = 684$ m des an a angeschriebenen Kreises und der Differenz der Winkel $\alpha - \beta = \delta 126^\circ 52' 12''$. 4) In einen geraden Kegel (r, h) soll eine gerade Pyramide von möglichst großem Inhalt, deren Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck ist, konstruiert werden, so daß die Spitze der Pyramide mit dem Mittelpunkt der Grundfläche des Kegels zusammenfällt und die anderen Ecken auf dem Mantel liegen. Gesucht sind die Höhe x der Pyramide und der Radius y desjenigen Kreises, in dem die Ebene der Pyramidengrundfläche den Kegelmantel schneidet.

7. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.

No.	Titel des Buches.	K l a s s e.							
a. Religion.									
1.	Blech, Reich Gottes	VI	V	—	—	—	—	—	—
2.	Luthers Katechismus von W. Kahle	VI	V	IV	Ulll	Olll	Ull	—	—
3.	v. Kisielnicki, Schulgesangbuch	VI	V	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
4.	Bibel in Luthers Uebersetzung	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
5.	Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht Ausg. B.	—	—	—	—	Olll	Ull	Oll	I
6.	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	—	—	I
b. Deutsch.									
7.	Paulsiek-Muff, Lesebuch (in der entspr. Abteilung)	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—	—
8.	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
c. Lateinisch.									
9.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, 37. Aufl. 1894	—	V	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
10.	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch (in der entsprechenden Abteilung) 1894	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—	—
11.	Ovids ausgew. Gedichte von Sedlmayer	—	—	—	—	Olll	Ull	—	—
d. Griechisch.									
12.	Francke-Bamberg, Griech. Formenlehre	—	—	—	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
13.	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax	—	—	—	—	—	Ull	Oll	I
14.	Wesener, Griech. Elementarbuch 1894	—	—	—	Ulll	Olll	—	—	—
e. Französisch.									
15.	Kühn, Kl. französische Schulgrammatik	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	—	—
16.	Ploetz, Systematische Grammatik	—	—	—	—	—	—	Oll	I
17.	Kühn, Französisches Lesebuch T. I	—	—	IV	Ulll	Olll	—	—	—
	" " " T. II	—	—	—	—	Olll	Ull	—	—
f. Englisch.									
18.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	—	—	—	—	—	—	Oll	I
g. Hebräisch.									
19.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik	—	—	—	—	—	—	Oll	I
h. Geschichte.									
20.	Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. a. Gesch.	—	—	IV	—	—	—	—	—
21.	Eckertz, Hilfsb. f. d. erst. Unterr. i. d. deutsch. Gesch.	—	—	—	Ulll	Olll	Ull	—	—
22.	Herbst, Histor. Hilfsbuch f. ob. Klassen T. I	—	—	—	—	—	—	Oll	I
	" " " T. II, III	—	—	—	—	—	—	—	I
23.	Kanon der Jahreszahlen	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
24.	Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I

No.	Titel des Buches.	K l a s s e .							
i. Erdkunde.									
25.	Dierecke und Gaebler, Atlas	VI	V	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
26.	Seydlitz, Grundzüge	—	V	—	—	—	—	—	—
27.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
k. Rechnen und Mathematik.									
28.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
29.	Mehler, Hauptsätze der Mathematik	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I
30.	Schloemilch, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	Ull	Oll	I
l. Naturwissenschaften.									
31.	Bail, Grundrifs	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—	—
32.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	—	—	—	—	Olll	Ull	Oll	I
m. Singen.									
33.	Schwalm, Schulliederbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34.	Schwalm, Chorsammlung	—	—	IV	Ulll	Olll	Ull	Oll	I

II. Verfügungen der Behörden.

15. 3. 94. P. S. K. Die Einführung der französischen Lehrbücher von Kühn zum 1. April 1894 wird genehmigt.
29. 3. 94. P. S. K. Die Kandidaten des höheren Schulamtes Boenig, Dr. Simson und Steinbrecher werden dem mit dem Gymnasium verbundenen 2. paedagogischen Seminar zur Ableistung des Seminarjahres zugewiesen.
1. 5. 94. Mag. Den Mitgliedern des Lehrerkollegiums steht die Benutzung des Lesezimmers auf dem Rathause frei.
9. 5. 94. P. S. K. Der Herr Minister hat dem Gymnasium eine gröfsere Zahl von Spielgeräten geschenkt.
28. 5. 94. P. S. K. Der Kandidat des höheren Schulamtes Rindfleisch wird dem mit dem Gymnasium verbundenen 2. paedagogischen Seminar zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen.
28. 5. 94. Mag. Zum 1. Juni wird der Hilfslehrer Dr. Terletzki als Oberlehrer angestellt.
4. 8. 94. Mag. Die zweite städtische Turnhalle wird dem Gymnasium zur Benutzung überwiesen.
5. 11. 94. Mag. Der Kuratus Dziegielewski wird fortan den katholischen Religionsunterricht erteilen.
17. 11. 94. P. S. K. Der Hilfslehrer Wittstock ist zum Ferienkursus für neuere Sprachen nach Berlin einberufen.
20. 11. 94. P. S. K. Der Herr Minister hat folgende Bestimmungen über die Amtsbezeichnung der an höheren Lehranstalten angestellten seminarisch gebildeten Lehrer getroffen:
1. Diejenigen seminarisch gebildeten Lehrer, welche ausschließlich oder vorzugsweise für den Zeichenunterricht berufen sind oder berufen werden, führen die Amtsbezeichnung „Zeichenlehrer“;
 2. Diejenigen seminarisch gebildeten Lehrer, welche ausschließlich oder vorzugsweise für andern Unterricht als Zeichenunterricht berufen sind oder berufen werden, führen die Amtsbezeichnung „Lehrer“ je nach Erfordernis mit dem Zusatz „an dem Gymnasium, an dem Realgymnasium u. s. w.“

31. 12. 94. P. S. K. Für die nächste im Jahre 1896 stattfindende Direktoren-Konferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt:

1. Wert und Methode der sogenannten freien Arbeiten.
2. Wie ist das Lateinische in Obersekunda und Prima zu betreiben, und zwar a) am Gymnasium, b) am Realgymnasium?
3. Welche Erfahrungen sind hinsichtlich der neuen Bestimmungen für Reife- und Abschlussprüfungen gemacht worden, und zwar a) an gymnasialem, b) an realistischen Anstalten?

10. 1. 95. P. S. K. Die Ferien für das laufende Jahr werden festgesetzt wie folgt:

N a m e n .	Dauer.	S c h l u f s		B e g i n n	
		d e s U n t e r r i c h t s .			
Osterferien . . .	2 Wochen	Mittwoch den 3. April		Donnerstag den 18. April.	
Pfingstferien . . .	5 Tage	Freitag den 31. Mai		Donnerstag den 6. Juni.	
Sommerferien . . .	4 Wochen	Sonnabend den 29. Juni		Dienstag den 30. Juli.	
Herbstferien . . .	2 Wochen	Sonnabend den 28. September .		Dienstag den 15. Oktober.	
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend den 21. Dezember .		Dienstag den 7. Januar 1896.	

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag den 5. April 1894 eröffnet und wird am Mittwoch den 3. April d. J. geschlossen. Im Laufe des Sommers wurde der bisherige erste Hilfslehrer Herr Dr. Terletzki als Oberlehrer angestellt und Herrn Wittstock die zweite etatsmäßige Hilfslehrerstelle übertragen. Dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar wurden die Herren Boenig, Rindfleisch, Dr. Simson und Steinbrecher behufs ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung überwiesen. Als freiwillige Hilfslehrer waren in dem zweiten Teile des Sommers die Herren Domansky, Rosengarth und Koetz, im Winter (bis zum 15. Februar) Herr Koetz tätig. Am Ende des Sommerhalbjahrs legte Herr Pfarrer Mentzel aus Gesundheitsrücksichten sein Amt am Gymnasium nieder, und der katholische Religionsunterricht wurde dem Herrn Kuratus Dziegielewski übertragen. Der Gesanglehrer Herr v. Kisielnicki ist im Laufe des Sommers zum Königlichen Musikdirektor ernannt worden.

Der Unterricht ist auch in diesem Schuljahre vielfach gestört worden, da fast alle Mitglieder des Lehrerkollegiums teils durch Krankheit, teils durch andere Gründe, die eine Beurlaubung notwendig machten, ihrer amtlichen Thätigkeit für längere oder kürzere Zeit entzogen wurden; infolgedessen war im ganzen für 875 Stunden, durchschnittlich in jeder Woche für 21 bis 22 Stunden, an jedem der 249 Schultage für 3 bis 4 Stunden Vertretung notwendig.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler kann nicht als ganz befriedigend bezeichnet werden, da Fälle von Schulversäumnis in Folge von Scharlach, Masern, Halsentzündung, Influenza und Keuchhusten nicht selten waren. Leider haben wir wieder zwei hoffnungsvolle und lebenswürdige Schüler durch den Tod verloren: der Untertertianer Clemens Fuchs starb am 1. Mai an Gehirntuberkulose, und der Untersekundaner Max Schauer starb am 29. August an Lungenschwindsucht; beide wurden von ihren Mitschülern und mehreren Mitgliedern des Lehrerkollegiums zur letzten Ruhe geleitet.

Am 8. August nahm das gesamte Lehrerkollegium an dem Leichenbegängnis des Herrn Bürgermeisters Hagemann teil, durch dessen Tod das städtische Gymnasium eines aufrichtigen Freundes beraubt worden ist.

Im Anfange des Monats August wurde dem Gymnasium die auf unserem Schulhofe erbaute zweite städtische Turnhalle zur Benutzung übergeben, und von da ab konnte zu unserer großen Befriedigung der Turnunterricht durch die Lehrer des Gymnasiums in der durch die neuen Lehrpläne vorgeschriebenen Ordnung erteilt werden (s. ob. S. 18). Die Turn- und Bewegungsspiele sind auch in diesem Sommer an jedem Sonnabend unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Rosbund und unter Beteiligung einzelner anderer Mitglieder des Lehrerkollegiums auf dem kleinen Exerzierplatze abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Kruse am 25. August und am 9. März statt. Bei der ersten Prüfung wurden 2 Oberprimaner (No. 1142. 1143 des Verzeichnisses unter IV C), bei der zweiten Prüfung 10 Oberprimaner und ein Extraneer (No. 1144 — 1154 des Verzeichnisses unter IV C) für reif erklärt; an beiden Prüfungen nahm als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Stadtschulrat Dr. Damus teil. An 4 anderen Vormittagen (23. August, 23. November, 14. und 20. Februar) wohnte Herr Geheimrat Dr. Kruse dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Den gewohnten Schulspaziergang machten die Herren Ordinarien mit den Schülern ihrer Klassen am Sonnabend den 23. Juni; mit den Primanern unternahm Herr Professor Dr. Magdeburg eine zweitägige Wanderung durch das Radannetal nach dem Turmberg und nach Carthaus.

Der Sedantag wurde durch Gesänge, Deklamationen und einen Vortrag des Oberprimaners Wilhelm Baum feierlich begangen. Vom Gymnasialchor wurden folgende Lieder gesungen: 1) „Herr, deine Güte reicht so weit“, Motette von Grell; 2) Deutsches Bundeslied, Volksweise; 3) Der deutsche Rhein, von Schumann; 4) Freiheit, von Groos. Zwischen den Gesängen wurden mehrere Dichtungen vorgetragen: 1) König Wilhelm in Charlottenburg; 2) Barbarossas Erwachen, von Seidl; 3) König Wilhelms Auszug und Rückkehr, von Curtius; 4) Den Söhnen des Vaterlandes, von Wildenbruch; 5) Die Kaiserweihe, von Blamkartz; 6) Akt II Scene 1 aus „Wilhelm Tell“ von Schiller. Den Schluss der Feier bildete die Entlassung der Abiturienten durch den Berichterstatter.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Dr. Terletzki die Festrede. Der musikalische Teil der Feier bestand aus folgenden Nummern: 1) „Jauchzet Gott, alle Lande“, Motette von Lützel; 2) Kaiserlied, von Methfessel; 3) Andante mit Variationen über das Lied „Gott erhalte Franz den Kaiser“ aus dem sog. Kaiser-Quartett von Haydn, vorgetragen von den Primanern Lietzmann (1. Violine), Sachsenhaus (2. Violine), Baum II (Bratsche) und v. Kisielnicki (Cello); 4) Mit Gott für Kaiser und Reich, von E. H. zu S.; 5) Zum 27. Januar, von Marschner. Zwischen den Liedern waren Deklamationen eingeschaltet: 1) Kaisers Geburtstag, von Jahn; 2) Mein Lieben, von Hoffm. v. Fallersleben; 3) Froben, von Minding; 4) Ein Königswort Friedrichs d. Gr., von Blomberg; 5) Kaiser Wilhelm I. unter 'seinen Paladinen, von Wildenbruch; 6) Mein Vaterland, von Reinick.

Die Erinnerung an die Geburts- und Todestage der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich ist wie in früheren Jahren mit der Morgenandacht verbunden worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1894/95.

	OI O	UI O	OI M	UI M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1894	8	15	1	9	16	22	28	18	24	27	42	33	35	28	36	23	28	29	422	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1893/94	6	1	1	—	3	1	10	2	—	1	2	2	2	2	2	3	1	—	39	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1894	11	12	—	—	13	—	17	—	27	—	23	—	24	—	21	—	—	—		
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M bzw. Cötus O	—	—	—	—	1	1	1	5	1	7	4	13	4	10	2	10	3	6		
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	1	2	4	2	33	3	52	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1894/95	13	15	—	10	14	21	19	20	29	32	31	40	29	34	27	30	36	35	435	
5. Zugang im Sommer-Semester 1894	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	1	1	2	1	11	
6. Abgang im Sommer-Semester 1894	3	2	—	1	2	11	—	8	1	10	—	3	1	1	—	2	2	3	50	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1894	3	—	7	7	—	9	—	14	—	26	—	24	—	22	—	22	—	—		
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O bzw. Cötus M	—	—	—	—	3	3	3	3	8	5	11	7	9	5	7	6	11	6		
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	1	2	1	1	1	20	31	
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1894/95	13	10	7	9	14	12	22	18	34	31	37	31	33	29	30	29	42	26	427	
9. Zugang im Winter-Semester 1894/95	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	
10. Abgang im Winter-Semester 1894/95	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	3	1	9	
11. Frequenz am 1. Februar 1895	13	10	7	9	14	12	22	19	34	31	37	29	32	29	30	29	39	27	423	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	19 J. 6 M.	18 J. 6 M.	18 J. 6 M.	17 J. 10 M.	17 J. 8 M.	17 J. 4 M.	16 J. 9 M.	16 J. 3 M.	15 J. 3 M.	14 J. 3 M.	15 J.	14 J.	13 J.	12 J. 7 M.	11 J. 7 M.	11 J. 3 M.	10 J. 6 M.	9 J. 11 M.		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1894	333	63	1	32	355	80	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1894/95	335	59	—	33	345	81	1
3. Am 1. Februar 1895	332	59	—	32	342	80	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1894: 22 Schüler, Michaelis 1894: 14 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
Ostern: 10, Michaelis: 5.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1894/95.

Ordnungs- No. seit Mich. 1818.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der in Anst. Prima Jahre.		Angabe des erwählten Lebensberufes.
	Vor- und Zuname.	Ge- burts- tag.	Kon- fes- sion.	Geburtsort.				
1142	Wilhelm Korn	4. 3. 75	ev.	Strehlen	† Gymnasialdirektor in Ratibor	10½	2½	Jura.
1143	Otto Tornwaldt	8. 10. 75	ev.	Danzig	Sanitätsrat in Danzig	10½	2½	Baufach.
1144	Wilhelm Baum	9. 5. 77	ev.	Danzig	† Konsul in Danzig	9	2	National- ökonomie. Jura.
1145	Max Baumann	10. 6. 77	jüd.	Danzig	Kaufmann in Danzig	9	2	Jura.
1146	Reinhold Dieball	18. 7. 75	ev.	Danzig	Lehrer in Danzig	2	2	Theologie.
1147	Richard Fischer	19. 2. 77	ev.	Danzig	† Brauereibesitzer in Danzig	9	2	Jura.
1148	Franz Helmdach	31. 10. 74	ev.	Königsberg, Pr.	Kgl. Eis.-Betriebs- Sekretär in Danzig	7½	2	Postfach.
1149	Fritz Kahle	28. 5. 76	ev.	Hohenstein, Ostpreussen	Gymnasialdirektor in Danzig	2½	2	Baufach.
1150	Willi Kräuter	23. 11. 76	ev.	Ortelsburg	Gutsbesitzer in Ortelsburg	9	2	Jura.
1151	Kurt Lietzmann	4. 2. 76	ev.	Danzig	Generalagent in Danzig	10½	2	Jura.
1152	Herbert Lohsse	11. 5. 77	ev.	Danzig	† Prakt. Arzt in Danzig	9	2	Medizin.
1153	Kurt Westermann	8. 2. 77	ev.	Danzig	Kämmerei-Kassen- Assistent in Danzig	9	2	Theologie.
1154	Karl Rosenthal	23. 9. 74	ev.	Halberstadt	† Apothekenbesitzer in Stutthof b. Danzig	—	—	Apotheker.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Aula** ist aus dem durch Schüleraufführungen früherer Jahre zusammengebrachten Fonds von der Firma Hug u. Co. in Leipzig ein Pedal-Harmonium beschafft worden, das seit Ostern 1894 stets bei den gemeinsamen Andachten gespielt wird und sich vortrefflich bewährt.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke neu angeschafft: Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde. Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik. Neuer Leitfaden für den Turnunterricht. Dietlein, Merkbüchlein für Turner. Puritz, Merkbüchlein für Vorturner. Maul, Anleitung für den Turnunterricht 1 — 3. Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens, I. Frank, Geschichte und Kritik der neueren Theologie seit Schleiermacher. Müller und Pilling, Schulflora. Basedow, Germania, zweitausend Jahre vaterländischer Geschichte in deutscher Dichtung. Schmid, Graf Albert von Hohenberg. Köhler, Geschichte der Festungen Danzig und Weichselmünde. v. Ernsthausen, Erinnerungen eines preussischen Beamten. Thimm, Deutsches Geistesleben. Wagner, Lehrbuch der Geographie. Grimm, Deutsche Sagen. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre I. Vollert, Leitfaden für das Gerätturnen. Kuh, Biographie Friedrich Hebbels. Pauly, Realencyklopädie des klassischen Altertums herausg. von Wissowa I. Schillers Gedichte erläutert von Viehoff. Köhler, Neue und neueste Kaiserlieder. A. F. Graf von Schack, Gedichte.

Erworben wurden ferner die erschienenen **Fortsetzungen** der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und folgender Bücher und Kartenwerke: Allgemeine deutsche Biographie. R. F. Hermann, Griechische Antiquitäten. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Hausrath, Neutestamentliche Zeitgeschichte III. Neumayr, Erdgeschichte II. Klufsmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen II 1886 — 1890. von Nathusius, Die Mitarbeit der Kirche an der Lösung der socialen Frage II. v. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches VI u. VII. J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Curtius und Kaupert, Karten von Attika.

Als **Geschenke** gingen ein: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche. Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schloßkirche zu Wittenberg. Von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten D. von Gossler: Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 3. Jahrgang 1894. Von der Provinzialkommission zur Verwaltung der Westpreussischen Provinzialmuseen: Abhandlungen der Provinz Westpreußen Heft 7 und 8; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Grandenz. Von den Herren Verfassern: Carnuth, Quellenstudien zum Etymologicum Gudianum. Ehrlich: de Callimachi hymnis. Förstemann, Zur Geschichte des Aeneasmythus. Historische Untersuchungen E. Förstemann gewidmet von der historischen Gesellschaft zu Dresden. Verzeichnis der Schriften von E. Förstemann. Von dem Festausschuß für die Jubelfeier der Kgl. Albertus-Universität in Königsberg die bei dieser Gelegenheit herausgegebene Festschrift.

Für das **pädagogische Seminar** wurden angeschafft: Buchholz, Hilfsbücher zur Belegung des geographischen Unterrichts. Block, Heimatkunde der Provinz Preußen. Cauer, Die Kunst des Übersetzens. Döring, Leitfaden für den Unterricht in der Heimatkunde. Fresenius, Raumlehre. Fofs, das norddeutsche Tiefland. Günther, Die Heimat im Schulunterricht. Hözel, Übungen im Kartenlesen. Hoffmann, Die Erziehung zur Produktion. Jäger, Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht. Kern, Die deutsche Satzlehre. Kollbach, Naturwissenschaft und Schule. Kretschmer, Geometrische Anschauungslehre. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht; Die Elemente der Mathematik. Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts. Rott, Heimatkunde. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. Steinhäuser, Der geographische Unterricht. Verhandlungen der Rheinischen Direktorenkonferenz 1893. Walsemann, Das Interesse. Wiegand, Wie mirs erging.

Für die **Kartensammlung** wurden folgende Wandkarten angeschafft: Bamberg, Deutschland (physikal.). H. Kiepert, Asien (physikal.); Afrika; Australien; Europa (physikal.); Imperium Romanum; Graecia antiqua. Kunert, Deutschland (physikal.). Wagner, Deutsches Reich (polit.). Spruner-Bretschneider, Europa im Anfange des 6. Jahrhunderts; Europa zur Zeit Karls des Großen; Europa zur Zeit der Kreuzzüge; Europa zur Zeit der Reformation; Europa zur Zeit des 30jährigen Krieges und bis 1700; Europa im Zeitalter Napoleons I. Böttcher-Freytag, Mitteleuropa. H. Kiepert, Nord- und Südamerika; Palästina; Alt-Kleinasien.

Die **Notensammlung** wurde durch Erwerb von Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen (12 Exemplare), vermehrt.

Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft: 9 große Holzkörper; 5 größere und 12 kleinere Gipsornamente; 4 Köpfe in Gips.

Das **Münzkabinet** hat außer der Fortsetzung der Zeitschrift für Numismatik von v. Sallet (XIX. Bd. 3. u. 4. Heft) keine neuen Erwerbungen aus eigenen Mitteln gemacht. Doch wurde sein Bestand durch folgende Schenkungen vermehrt:

Von dem Magistrat der Stadt Danzig: Bronzene Gedächtnismedaille auf die vor 500 Jahren erfolgte Abtretung des Schlosses Ritzbüttel an Hamburg. 31. Juli 1894.

Von Herrn Stadtrat Bischoff: Griechenland: Drachme 1873. — Oesterreich-Ungarn: 10 Kreuzer 1872. — Krone 1893. — 20 Heller 1892. — 10 Heller 1893. — 2 Heller 1893.

Von dem Abiturienten Baum: *Traité des monnaies d'or et d'argent qui circulent chez les différens peuples* par Pierre-Frédéric Bonneville, essayeur du commerce. Paris 1806.

Für das **physikalische Kabinet** sind neu angeschafft: eine Lippenpfeife mit Glasrohr zum Nachweis der Knoten und Bäuche, ein Thermometer für Temperaturen um 100 °C zu Siederversuchen, eine Kamera obskura, eine Schutzbrille von schwarzem Glase, Flaschen, Bechergläser, Fufscylinder, Schläuche, Chemikalien etc. — Der Projektionsapparat ist mit einem neuen Gehäuse und einer optischen Bank versehen, zum kleinen Spiegelteleskop und zu dem Frauenhoferschen Fernrohr ist ein Stativ für die Aufstellung im Freien angefertigt. Geschenkt wurde von Herrn Ingenieur Adler eine große Zeichnung von einem Gasmotor, von dem Obersekundaner Hoffmann die Zeichnung einer atmosphärischen Dampfmaschine.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** sind folgende Geschenke eingegangen: Von Herrn Bäckermeister Schultz in Weichselmünde ein ausgestopfter Haifisch; von Herrn Professor Dr. Kreuz 9 farbige zoologische Wandtafeln von Specht, Leutemann, Wolter; von dem Primaner Herbert Lohsse einige afrikanische Käfer; von dem Untertertianer Otto Bleeck ein Schwanenei; von dem Untertertianer Otto Bühler ein Katzenschädel; von dem Untertertianer Ernst Zeugträger eine reichhaltige Sammlung inländischer und ausländischer Nutzhölzer u. s. w.; von dem Quartaner Paul Giesebrecht ein Seestern; von dem Quartaner Rudolf Schneller versteinertes Holz; von dem Quintaner Kurt Linse eine große Druse mit Schwefelkrystallen vom Aetna.

Für die **Schülerbibliothek** wurden folgende Bücher angeschafft:

1) Für Prima: Gymnasialbibliothek 18. 19. Hoffmann und Groth, Bürgerkunde. Kinkel, Tanagra. Wildenbruch, Vionville. Franz, Dichtungen der neueren Zeit. Reuter, Werke. Hebbel, Werke. Dante, Göttliche Komödie. Wagner, Nordisch-germanische Göttersage. Sorge, Religion und Naturwissenschaften. Haas, Geologie. Dahn, Die Bataver. Thimm, Deutsches Geistesleben. Anzengruber, Das vierte Gebot; Kreuzelschreiber; Pfarrer von Kirchfeld; Meineidbauer; Feldrain und Waldweg. Bettelheim, Anzengruber. Freiligrath, Gedichte. — Opitz, Das häusliche Leben der Griechen und Römer. Grillparzer, Medea. Halm, Der Fechter von Ravenna. Dahn, Attila; Fredigundis; Bis zum Tode getreu. Geibel, Brunnhild; Sophonisbe; Heroldrufe; Gedichte. Mörike, Gedichte. Hölderlin, Gedichte. W. Müller, Gedichte. Ebers, Die Gred. Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen.

2) Für Obersekunda: Eichendorff, Gedichte. Uhland, Gedichte. Schenkendorf, Gedichte. Wichert, Tilemann vom Wege. Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. Droysen, Geschichte Alexanders des Großen. Palleske, Schillers Leben. Günther, Deutsche Heldensage. Schoener, Der letzte der Hortensier. Haken, Nettelbeck. Immermann, Oberhof. — Schulze, Das römische Forum. Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen. Thimm, Deutsches Geistesleben. Borberg, Hellas und Rom. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden. Schneider, Kulturhistorischer Bilderatlas. Baumeister, Bilder aus dem griechischen und römischen Altertum. Batsch, Admiral Prinz Adalbert von Preussen.

3) Für Untersekunda: Das neue Universum Bd. XV. Heyer, Der deutsche Achilles. Otto, 50 Jahre aus Preussens und Deutschlands Geschichte. Auerbach, Werke. — Bender, Rom und römisches Leben. Freytag, Soll und Haben. Hauff, Lichtenstein. Jäger, M. Porcius Cato. Elise Püttner, Konrad Letzkau und seine Tochter. Das neue Universum Bd. XIV. Wörrishöfer, Das Buch vom braven Mann.

4) Für Obertertia: Hollleben, Deutsches Flottenbuch. Köppen, Das Deutsche Reich. Hellwald, Die weite Welt. Das neue Universum Bd. XIII. XIV. — Richter, Wie Westpreußen an Polen fiel; Winrich von Kniprode; Die Retter der Marienburg. Hiltl, Der große Kurfürst. Hentschel, Umschau in Heimat und Fremde. Wagner, Germanische Götter- und Heldensagen. Berneck, Die Welt in Waffen.

5) Für Untertertia: Mensch-Leutemann, Mexiko. Weinlandt, Rulaman. Thomas, Der kleine Jugendfreund. Wörrishöfer, Kreuz und quer durch Indien. Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner. Das Buch der Jugend Bd. II und VI. — v. Bruneck, Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge. Falkenhorst, In Kamerun. Seiler, Der schwarze Erdteil und seine Erforscher.

6) Für Quarta: Lohmeyer, Deutsche Jugend Bd. VI. XIV. XXV; Das Buch der Jugend Bd. IV. V. VI. Mensch-Leutemann, Mexiko. Reichenbach, Das Buch der Tierwelt I. II. — Klasing, Buch der Sammlungen. Schubert, Naturgeschichte. Horn, James Cook. Leutemann, Zonenbilder. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. Lohmeyer, Deutsche Jugend Bd. IV. XX. Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst.

7) Für Quinta: Lohmeyer, Deutsche Jugend, 3 Bde. Schmidt, Die Cisterzienser; Otto IV. mit dem Pfeile; Der falsche Waldemar; Die Quitzows; Des deutschen Ordens Aufsteigen und Niedergang. Jahnke, An der Schwelle des Jahrhunderts. Schwab, Sagen des klassischen Altertums. Würdig, Kleine Bilder aus großer Zeit. Witt, Der Trojanische Krieg. — Lohmeyer, Buch der Jugend Bd. VI; Deutsche Jugend, 7 Bde. Moritz, der schweizerische Robinson. Hirt, Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. F. Schmidt, Homers Odyssee; Homers Ilias; Walther und Hildegunde; 3 eiserne Männer; Der Köhler und die Prinzen.

8) Für Sexta: Keil, Bei Gnomen und Zwergen. Höcker, Till Eulenspiegel. Pilz, Die kleinen Tierfreunde. Rover, Germanische Götter- und Heldensagen. v. Schmid, Eustachius. Otto, Neuere deutsche Geschichten. Reinick, Das schönste Märchen-, Geschichten- und Liederbuch. Fernow, Das Buch vom alten Fritz. v. Wickede, Der Wildtöter. Fagowitz, Graf Radetzky. Wirth, Der Held von Lissa. Bonnet, Der Elefantenjäger. Würdig, Kleine Bilder aus großer Zeit. Schmidt, Der Rittmeister; Bilder aus großer Zeit; Bilder aus den Freiheitskriegen. Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben. Nieritz, Die Fregatte; Clarus und Marie; Das Strandrecht; Die Steckenpferde; Der Kantor von Seeberg; Die Hunnenschlacht; Christoph Columbus. — v. d. Decken, Gott ist der Waisen Vater. Wiedemann, Wer nur den lieben Gott läßt walten. Nieritz, Ein Weihnachtsbaum; Die beiden Schwestern. Schmidt, Ein verlornen Sohn; Mönch und Ritter; Kurfürst Albrecht von Brandenburg. Hoffmann, Arm und Reich; Der alte Gott lebt noch; Zeit ist Geld; Geier-Wälty; Furchtlos und Treu. v. Köppen, Blücher; Hohenzollern und Brandenburg. Kühn, Der Burggraf von Nürnberg; Seydlitz. Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin. Würdig, Hans Joachim von Zieten; Dragoner und Kurfürst. Ziemssen, Franz von Sickingen.

Für die Sammlung von Spielgeräten sind folgende Geschenke eingegangen: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: 3 Schleuderbälle, 6 Schlagbälle, 6 Schlaghölzer, 12 dickwandige Gummibälle, 4 Filzbälle, 1 Ballnetz; von Frau Premierlieutenant Bleeck ein Cricketspiel. Neu angeschafft wurde aus dem städtischen Turnfonds ein Lawn Tennis-Spiel.

Für alle der Anstalt gemachten Zuwendungen, über die in dem vorstehenden Abschnitt V berichtet ist, erlaube ich mir den besten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörigen und von ihm verwalteten Stiftungen betrug
am 1. Januar 1895 *M.* 119 611,49.

Stiftungen.	Vermögen. <i>M.</i>	Unter- stützungen, Stipendien etc. <i>M.</i>
a) zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studierende:		
1. Aerarium pauperum studiosorum (gestiftet 1658)	12 262,29	350,—
2. Bohmianum (gestiftet 1677)	7 962,15	240,—
3. Dalmerianum (gestiftet 1613)	375,—	—,—
4. Diesseldorfanum (gestiftet 1744)	15 580,—	480,—
5. Hanovianum (gestiftet 1773)	8 263,—	150,—
6. Lueschnerianum (gestiftet 1706)	1 837,—	25,—
7. Loevinsonianum (gestiftet 1887)	3 018,55	105,—
8. Oelhafianum (gestiftet 1642)	14 650,50	300,—
9. Plantarium vetus (gestiftet 1728)	1 626,—	25,—
10. Plantarium novum (gestiftet 1790)	945,—	30,—
11. Reimannianum (gestiftet 1765)	750,—	—,—
12. Voegedingianum (gestiftet 1700)	3 769,—	120,—
zusammen	71 038,48	1 825,—
b) Gymnasiallehrer-Witwenkasse (gegründet 1748)	37 825,—	600,—
c) Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschufs zum Etatstitel von 600 <i>M.</i>) Aerarium novum (gestiftet 1752)	10 748,—	405,40
Sa.	119 611,49	2 830,40

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. An die Eltern der Schüler, welche am Turnunterricht teil nehmen, richte ich die Bitte, denselben leinene Turnkleider und Turnschuhe anzuschaffen, da die Leichtigkeit, Sicherheit und Zweckdienlichkeit der turnerischen Übungen durch eine angemessene Kleidung wesentlich bedingt ist.
2. Jeder Schüler ist zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
3. Kein Schüler darf ohne Genehmigung des Direktors in den Gegenständen des Schulunterrichts Privatstunden nehmen oder geben.
4. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April um 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet Mittwoch den 3. April um 10 Uhr im Gymnasium statt; die Aufnahme neuer Schüler in die anderen Klassen erfolgt Mittwoch den 17. April um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- und Taufschein, einen Impfschein und ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht bzw. ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Danzig den 11. März 1895.

Prof. **Kahle.**



